

A sunset over a body of water with silhouetted trees in the foreground. The sun is low on the horizon, creating a bright glow and long shadows. The water is dark, and the trees are silhouetted against the bright sky.

DIE SAGE UM ORA

UND DAS GEHEIME LABYRINTH

www.das-labyrinth.com

Von mehreren tausend von Jahren kam an einer idyllisch gelegenen Küstengegend ein kleines Mädchen mit dem Namen Ora zur Welt. Sie war ein gewöhnliches, fröhliches und vergnügtes Kind. Die Menschen hatten den Anschein, dass es um sie herum lichter war.

In Vollmondnächten schien Ora sogar zu leuchten.

Ora wuchs behütet in einer Dorfgemeinschaft in der Natur am Meer auf. Sie liebte das Meer und den Mond, im Laufe der Jahre wurde ihr Leuchten stärker, so dass eine Gewissheit entstand, das Ora leuchtete. Zu dieser Zeit war es nicht ungewöhnlich, dass Menschen eine oder mehrere besondere Gaben besaßen, es wurde wertschätzend angenommen. Immer zur Vollmondzeit bekam Ora Bilder. Diese ritzte sie mit einem Stock in den Sandstrand. Wenn ein Bild fertig war, ließ sie es auf sich wirken und genoss die Veränderung in ihrem Körper, manchmal bekam sie einen warmen Bauch oder ihr Herz schlug schneller.



Je älter sie wurde desto mehr freute sie sich auf die Vollmondnächte und verbrachte sie so oft es ging am Strand, wenn es die Gezeiten zuließen. Eines Vollmondnachts genoss Ora das Rauschen des Meeres und das Vogelkonzert und beobachtete im Schein des Mondes und ihrer Selbst die Tiere und Blumen am Strand. Sie tauchte ein in die Sanftmut und Anmut dieser Nacht.

Mit ihrem Lieblingsstock begann sie in den Sand ihr Bild zu ritzen.

Ora ließ sich von innen heraus, wie es beim Malen so geschieht leiten und ihr Herz fing an zu klopfen und sie freute sich auf das Entstehen des Bildes. Ihr Herz klopfte immer schneller, so dass sie schon gar nicht mehr still stehen konnte, wippend und hüpfend zeichnete Sie weiter bis es vollbracht war.

Die Wirkung war großartig, ihr ganzer Körper fühlte sich kraftvoll, freudig an und ihr Herz hüpfte regelrecht. Ihre Fußsohlen kribbelten, dieses Kribbeln wurde stärker, Ora hatte das Gefühl so sehr mit der tiefen weisen Gaja verbunden zu sein, wie nie zuvor und zugleich mit dem Himmel, als wenn oben und unten, innen und außen in diesem Moment verbunden waren.

Sie konnte die Tiere und die Natur um sich herum in diesem Moment viel stärker spüren und sie leuchtete so intensiv, dass Sie sich für einen Moment Erschrak. Noch kein Bild, in diesem Fall eine Form, ein Symbol hatte eine solche Wirkung auf sie gehabt. Sie wusste, es war etwas Besonderes und wollte es mit ihrer Familie und ihren Freunden teilen.

Etwas benommen wollte sie sich zu ihrem Bild setzen und merkte, es brauchte einen Namen, schon beim Hinsetzen war es ihr klar. Es sollte Labyrinth heißen, in dieser Nacht war das Labyrinth geboren.



DAS LABYRINTH WAR GEBOREN

Ora genoss dieses Geschenk und hatte das Gefühl ihre Freude erhelle die ganze Welt, dabei wurde sie ruhig und eine wohlige Wärme durchströmte ihren Körper. Sie entschloss sich das Labyrinth größer in den Sand zu malen, dass das ganze Dorf herum Platz finden würde. Erneut war die Wirkung bezaubernd, sie schmückte das Labyrinth und weckte ihre Familie und Freunde und verkündete, dass es an diesem Tag ein Fest geben würde.



**ANNIKA
BOBETH**

Email : ergobobeth@gmail.com
www.das-labyrinth.com